

# KULTURANALYSEN

*Ramona Kahl*

**Manga**  
Wirkungsvolle  
Bildergeschichten

# **Kulturanalysen**

Herausgegeben von Ulrike Prokop



## Kulturanalysen

Ramona Kahl

# Manga Wirkungsvolle Bildergeschichten

Tiefenhermeneutische Interpretationen zu *Death Note*  
und *Grimms Manga* sowie zu adoleszenten Rezeptionsweisen

Herausgegeben von Ulrike Prokop

Tectum Verlag

Ramona Kahl

Manga – Wirkungsvolle Bildergeschichten.

Tiefenhermeneutische Interpretationen zu *Death Note* und  
*Grimms Manga* sowie zu adoleszenten Rezeptionsweisen

Zugl. Diss. am Fachbereich Erziehungswissenschaften der  
Philipps-Universität Marburg, 2016

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

ISBN: 978-3-8288-6650-8

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch unter  
der ISBN 978-3-8288-3893-2 im Tectum Verlag erschienen.)

Kulturanalysen; Bd. 15; hg. von Ulrike Prokop

Zugl.: Schriftenreihe der Marburger Arbeitsgruppe  
für Tiefenhermeneutik und Kulturanalyse; Bd. 5

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Angaben  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

## Danksagung

An dieser Stelle möchte ich allen Menschen meinen herzlichen Dank aussprechen, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben:

Zunächst möchte ich mich herzlichst bei Prof. Dr. Ulrike Prokop für die unterstützende und inspirierende Betreuung dieser Arbeit bedanken. Ebenso sei Prof. Dr. Elisabeth Rohr und Prof. Dr. Susanne Maurer für Ihre wertvollen Anregungen und Hilfestellungen im Arbeitsprozess gedankt. Bei Prof. Dr. Bernd Dolle-Weinkauff bedanke ich mich für den wissenschaftlichen Austausch im Feld Comic- und Mangafor schung.

Allen Mitgliedern der Marburger Arbeitsgruppe Tiefenhermeneutik, der Marburger Arbeitsgruppe Tiefenhermeneutik und Kulturanalyse sowie dem Frankfurter Arbeitskreis Tiefenhermeneutik und Sozialisationstheorie sowie der früheren Arbeitsgruppe Gender Studies des Marburger Graduiertenkollegs für Geistes- und Sozialwissenschaften und der Sektion 10 – Phantastische Welten des Gießener Graduiertenkollegs Kulturwissenschaften danke ich für ihre Mitwirkung bei der Interpretation des Materials. Bei Anna Stach, Nina Friese, Sabine Lau ber-Pohle und Sandra Habeck bedanke ich mich für den anregenden und hilfreichen Austausch. Katharina Spenner, Marie Demant, Meik Kötter, Björn Kasche und Franziska Lutzmann möchte ich für die Korrekturarbeiten danken und Sabine Manke für die Unterstützung bei der Formatierung.

Ganz besonders herzlich bedanke ich mich bei allen Schüler\_innen sowie Mangafans und Nachwuchszeicher\_innen, die mir in Gruppen diskussionen und Interviews Einblicke in ihre Sicht japanischer Jugendcomics eröffnet und damit diese Arbeit bereichert haben. Ebenso danke ich allen Mangahändler\_innen besonders Fiddy Bode für ihre Einschätzungen des Comicmarkts und der Mangaszene.

Darüber hinaus möchte ich mich bei all meinen Freunden und Freundinnen bedanken, die mir auf dem Weg dieser Arbeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben – besonders Kirsti Gardyan für ihre Ermutigungen und ihre Begeisterung für dieses Promotionsprojekt und Björn Kasche für die Begleitung im Arbeitsprozess.

Meinen Eltern danke ich für die Ermöglichung dieser Arbeit und ihren Beistand auf meinem bisherigen Lebens- wie Berufsweg. Ihnen und meiner Großmutter ist diese Arbeit von ganzem Herzen gewidmet.

*Ramona Kahl*  
Januar 2017

# Inhalt

<b>Danksagung</b>	<b>5</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>2 Wirkungen von Manga bei Jugendlichen</b>	<b>29</b>
2.1 Manga: Annäherung an einen mehrdeutigen Begriff	30
2.2 Manga im Spiegel der Forschung	35
2.2.1 Disziplinäre Zugänge	37
2.2.2 Methodische Zugänge	38
2.3 Forschungsstand zu Wirkung und Rezeption von Manga	40
2.3.1 Besonderheiten der Thematiken und Motive von Manga	40
2.3.2 Exkurs: Der Comic als visuelle Narration mit schriftsprachlicher Struktur	42
2.3.3 Besonderheiten der Erzähltechniken und Darstellungsmittel von Manga	46
2.3.4 Zusammenspiel von Inhalt und Form: Entgrenzungen von Produktion und Rezeption sowie Genrediversifizierung	51
2.3.5 Schlussfolgerungen: Komplexe Rezeptionsanforderungen und intensive Leser involvierung	55
2.3.6 Ergebnisse zur Leserschaft und ihrer Mangarezeption	60
2.3.6.1 Befunde zur Mangaleserschaft	60
2.3.6.2 Befunde zu Manganutzung und -rezeption	62
2.3.6.3 Befunde zur Mangafankultur	65
2.3.6.4 Schlussfolgerung: Wirkungsstudie zu Mangamaterial	67
2.4 Forschungsansatz: Tiefenhermeneutische Wirkungsanalyse zu sozialisatorischen Impulsen von Manga	67
2.4.1 Plurale Wirkungsauffassungen in der Medienforschung	68
2.4.2 Tiefenhermeneutischer Wirkungsbegriff der Arbeit	70
2.4.3 Manga als Sozialisationsangebot Jugendlicher	74
2.4.4 Sozialisation durch medial symbolisierte Lebensentwürfe	76
2.4.5 Erkenntnisinteresse der Arbeit	80
<b>3 Methodische Umsetzung der tiefenhermeneutischen Wirkungsstudie</b>	<b>83</b>
3.1 Konversionsanalytisches Forschungsdesign	83
3.2 Zur Methode der tiefenhermeneutischen Kulturanalyse	86

3.2.1 Die tiefenhermeneutischen Interpretationsschritte im Überblick	87
3.2.2 Formal-logische Inhaltsanalyse des manifesten Sinns	89
3.2.3 Szenisches Verstehen zur Entdeckung des latenten Sinns	89
3.2.4 Vergleich von manifestem und latenter Sinn	94
3.2.5 Theoretische Kontextualisierung	95
3.3 Zum Forschungsprozess	97
3.4 Materialauswahl und Materialzuschnitt	101
3.4.1 Mangaserien der Untersuchung	102
3.4.2 Materialsorten der Untersuchung	103
3.5 Darstellung der Befunde	106
<b>4 Tiefenhermeneutische Inhalts- und Wirkungsanalyse des Mangamaterials</b>	<b>109</b>
4.1 Lesarten als Darstellungsmittel der tiefenhermeneutischen Interpretationsbefunde	111
4.2 Idealisierte Paarentwürfe und verbotene Begehrskonstellationen in <i>Grimms Manga</i>	119
4.2.1 Werksinformationen zur Reihe <i>Grimms Manga</i>	120
4.2.2 Märchenstoffe in Manga	121
4.2.3 Angleichung statt Partnerschaft – Bildinterpretation zum Paarmotiv des Umschlagsbildes <i>Grimms Manga</i>	124
4.2.3.1 Manifest-formale Bildbeschreibung	124
4.2.3.2 Hemmungslos gehemmt? Lesarten des Wolfsjungen	129
4.2.3.3 Verführerische Unschuld oder Verführung mittels Unschuld? Lesarten der Mädchengestalt	151
4.2.3.4 Subjekt oder Objekt des Begehrrens? Bezugsmuster der beiden Figuren	163
4.2.3.5 Resümee zu Einzelfigurenanalysen und Gesamtszene	166
4.2.3.6 Zur latenten Szene: Ausschluss von Opposition, sexuelles Tabu	170
4.2.3.7 Manifeste und latente Sinnebene: Verliebtes Kinderpaar versus Sexualisierung der Kinder	174
4.2.3.8 Theoretische Kontextualisierung: Identifizierungen mit dem Aggressor in sexuellen Missbrauchssituationen oder ödipalen Konstellationen	177
4.2.3.9 Zum Verhältnis von Titelbild und Narrativ: Paarideal und Missbrauchsphantasma	191
4.2.4 Dreiecksbeziehung und Sexualisierung – Bildinterpretation zum Titelbild <i>Die zwölf Jäger</i>	193

4.2.5 Schamabwehr und Bindungskonflikt – Interpretation des Manganarrativs <i>Die zwölf Jäger</i>	198
4.2.5.1 Das manifeste Paarnarrativ des Manga <i>Die zwölf Jäger</i>	199
4.2.5.2 Zur Comicerzählweise in <i>Die zwölf Jäger</i> anhand der ersten Seite	201
4.2.5.3 Erzählstrang um die weibliche Hauptfigur	213
4.2.5.4 Erzählstrang um die Dreierbeziehung	221
4.2.5.5 Erzählstrang um die (erotische) Paarbindung	234
4.2.5.6 Manifeste und latente Sinnebene: Paarideal versus kindliche Bindungsmuster und Sexualisierung des Kinderkörpers	240
4.2.5.7 Theoretische Kontextualisierung: Wiederbelebte narzisstische Kränkung und inzestuöses Phantasma	243
4.2.6 Fazit zum <i>Grimms-Manga</i> -Material: Gleichaltriges Liebespaar als Idealentwurf – Ödipal-inzestuöses Phantasma als Erregungsmoment	245
4.3 Allmachts- und Ohnmachtserleben mit der Serie <i>Death Note</i>	248
4.3.1 Kontextinformationen zur Mangaserie <i>Death Note</i>	249
4.3.1.1 Hinweise zur Erfolgs- und Verkaufsgeschichte	249
4.3.1.2 Inhaltsübersicht zur Serie	252
4.3.1.3 Genreverortung der Serie <i>Death Note</i>	253
4.3.2 Angstbilder – Bildinterpretation des ersten Kapiteltitelbildes aus <i>Death Note</i>	257
4.3.2.1 Szenerie: Verdächtigt oder erwischt – Was für ein Moment wird gezeigt?	259
4.3.2.2 Irritationsfeld: Beziehungsebene – Isolation versus Symbiose	260
4.3.2.3 Irritationsfeld: Identitätsebene – Eindeutig mehrdeutig	262
4.3.2.4 Irritationsfeld: Gegensätzlichkeit – Wechselseitige Wirkungsbezüge	273
4.3.2.5 Zur latenten Szene: Vernichtung in Nähebeziehungen	276
4.3.2.6 Manifeste und latente Sinnebene: Aggressions- und Angstbild	276
4.3.2.7 Anmerkungen zum zweiten Titelbild	278
4.3.2.8 Theoretische Kontextualisierung: Adoleszentes (physisches) Kontrollverlustphantasma	278
4.3.3 Machtstreben mit Bindungsabwehr – Interpretation des ersten Kapitels aus <i>Death Note</i>	280
4.3.3.1 Inhaltsbeschreibung des ersten Kapitels	280
4.3.3.2 Anmerkungen zu Zeichenstil und Erzählweise	282
4.3.3.3 Manifeste Lesarten und Themenfelder	284
4.3.3.4 Irritationsfelder: Bindungslosigkeit und Dualität	285

4.3.3.5 Zur latenten Szene: Selbstauflösung und Bindungsabwehr	291
4.3.3.6 Manifeste und latente Sinnebene: Machtstreben kontra Vernichtungsangst	292
4.3.3.7 Theoretische Kontextualisierung: Kränkungserfahrung, Libidoabwehr und Abhängigkeitsverleugnung	294
4.3.4 Fazit zum <i>Death-Note</i> -Material: Abhängigkeits- und Anerkennungskonfliktszene	298
<b>5 Empirische Perspektive auf die Mangarezeption von Jugendlichen</b>	<b>303</b>
5.1 Thesenhafte Ergebnisübersicht	306
5.1.1 Jugendlicher Sprech- und Sprachstil in den Gruppendiskussionen	306
5.1.2 Geschlechtsdifferente Diskussionsbeteiligung: Jungdominierte Gespräche	309
5.1.3 Rezeption der Untersuchungsmaterialien: Expressive Titelbilder-Rezeption und Lektüreschwierigkeiten bei den Bild-Text-Narrativen der Manga	312
5.1.4 Geschlechtsbezogene Rezeptionsweisen: (Geschlechts-)Körperideale und Geschlechtsidentitätsfragen	316
5.1.5 Gemeinsame Rezeptionsthemen der drei Jugendgruppen: Statusfragen und Geschlechterrollen	319
5.2 Rezeptionsanalyse zum ersten Kapiteltitelbild aus <i>Death Note</i> : Statusfragen und Geschlechternormierungen	319
5.2.1 Reaktionen auf die Jungengestalt	320
5.2.2 Reaktionen auf die unmenschliche Gestalt	322
5.2.3 Zentrale Rezeptionsthemen in den gemischtgeschlechtlichen Jugendgruppen	325
5.2.3.1 Erstes Rezeptionsthema: Die soziale Selbstverortung	325
5.2.3.2 Zweites Rezeptionsthema: Männlichkeits- und Geschlechternormierung	328
5.2.4 Fazit: Soziale Segregationsprozesse und regressive Gruppendynamiken mit retraditionalisierenden Geschlechterkonstruktionen	330
<b>6 Tiefenhermeneutische Befunde zu Wirkungsweisen von Manga bei Jugendlichen: Regressionsfördernde Thematisierungsangebote und strukturelle Enttäuschung jungdlicher Bedürfnislagen</b>	<b>337</b>
6.1 Zentrale Interpretationsbefunde der Mangamaterialien	338
6.2 Vergleich der Serien als geschlechtsbezogene Jugendangebote	342
6.3 Vergleich der Erzählstoffe hinsichtlich der Umgangsweisen mit Opposition	345

6.4 Fazit: Abspaltung wirkungsrelevanter Affektlagen und regressive Verarbeitung	348
<b>7 Diskussion und Ausblick zu Angebotsstrukturen des Mediums Manga</b>	<b>353</b>
7.1 Serialität von Comicangeboten und Bedürfnislagen der jugendlichen Leserschaft	353
7.2 Forschungsdesiderata	358
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>369</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>393</b>
<b>Anhang</b>	<b>395</b>

